

90

Jahresbericht
über das
Collegium zu Kempen

womit
zugleich die gehorsamste Einladung gemacht wird

zu der
am Donnerstag den 2. September d. J.

in der Aula der Anstalt abzuhaltenden

öffentlichen Prüfung.

- Inhalt: 1) Lehrverfassung,
2) Schulnachrichten vom Rector der Anstalt Dr. Stolle.

Kempen, 1852

H. Jansen'sche Buchdruckerei.

Stolle

940
1
(1852)

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

J. Pr. 90

B

[Handwritten signature]

10-1009



Lehrverfassung.*)

A. Religionslehre.

Tertia und Quarta. Die geoffenbarte Religionslehre: Begriff, Geschichte und Erhaltungsmittel der göttlichen Offenbarungen, die wahre Kirche Christi. Die Glaubenslehre: die Lehre über Gott, das Verhältniß der Welt zu Gott und das Verhältniß des Menschen in'sbesondere zu ihm. Die Gnadenmittel: Gebet, Mitwirkung und die hl. Sacramente. Das Kirchenjahr und die kirchlichen Feste. Nach Dverberg und Hecker. 2 St.

Quinta und Sexta. Die christkatholische Lehre nach dem größeren Katechismus von Dverberg: Von Gott und seinen Eigenschaften; vom Menschen und seiner Bestimmung; von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung desselben; von der täglichen Fürsorge Gottes und den letzten Dingen. Die drei göttlichen Tugenden; Selbst- und Nächstenliebe; Sünde und Gewissen; die böse Lust und ihre Bekämpfung. Die Gebote Gottes und der Kirche. Die Gnadenmittel. 2 St.

Mit den Schülern aller Klassen wurden an Sonn- und Feiertagen die Evangelien und Episteln gelesen und besprochen; dabei wurde besondere Rücksicht genommen auf das kirchliche Leben, wie es sich ausdrückt im Gottesdienste, in seinen Festen, Ceremonien und Einrichtungen.

Der Communion-Unterricht, an dem über vierzig Schüler Theil nahmen, wurde in besondern Stunden ertheilt; ebenso wurde zum Empfange des h. Bußsacraments besonders vorbereitet.

Hr. Hecker.

B. Sprachen.

(Die Fächer I. und II. sind für die Gymnasialschüler.)

I. Lateinische.

Tertia. Cæs. Bell. Gall. l. I. 2 St. — Virg. Aen. l. I. II. 2 St. — Grammatik nach Meiring und Siberti. 2 St. — Schriftliche und mündliche Uebersetzung der Aufgaben aus Espieß Übungsbuche für diese Klasse. 2 St. Stolle.

Quarta. Corn. Nepot. Vitæ. Es wurden sechszehn Feldherrn theils schriftlich theils mündlich übersezt und erklärt. — Ovid. Metam. l. I. II. VI. nach der Ausgabe von Radermann.

*) Die Fächer ohne besondere Bezeichnung sind für die Gymnasial- und Realschüler.

Einübung der syntaktischen Regeln bis zum Imperativ, nach der Grammatik von Meiring und Siberti. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß. 8 St. Hr. Genies.

Quinta. Wiederholung des in Sexta Vorgekommenen. Die Formenlehre bis zu Ende. Syntar nach Meiring und Siberti in Uebereinstimmung mit dem Uebungsbuche von Spieß für diese Klasse. Die Aufgaben aus Spieß wurden theils mündlich, theils schriftlich übersezt. Aus Corn. Nepos wurden übersezt Aristides, Themistocles und Miltiades. 7 St. Hr. Hecker.

Sexta. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern nach der Schulgrammatik von Meiring und Siberti. Die Aufgaben aus dem Uebungsbuche von Spieß für diese Klasse wurden theils mündlich theils schriftlich übersezt. 7 St. Hr. Cramer.

II. Griechische.

Tertia. Hom. Odys. l. I. II. Grammatik nach Buttman: die ganze Formenlehre; über den Homerischen Dialekt und Einzelnes aus der Syntar. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Blume. 4 St. Stolle.

Jacobs Elementarbuch: Mythologische Notizen und Erzählungen. Später Xen. Anab. l. I. C. 1. 2. 3. 2 St. Hr. Cramer.

Quarta. Die Formenlehre bis zu den Verbis in *μ* nach Buttman; mündliche Uebersetzungen aus Jacobs I. Cursus bis S. 42; schriftliche aus Blume bis S. 70. 6 St. Hr. Cramer.

III. Deutsche.

Tertia u. Quarta. Gelesen, erklärt, vielfach auswendig gelernt und vorgetragen wurden Stücke aus Bone's Lesebuche und anderen Schriftstellern. Das Allgemeinste aus der deutschen Metrik; in'sbesondere Erklärung der in den poetischen Stücken vorkommenden Versmaße. Durchschnittlich alle vierzehn Tage ein Aufsatz. 3 St. Stolle.

Quinta. Formen- und Satzlehre. Lesen, Erklären und Memoriren passender Stücke aus Bone's Mustersammlung. Schriftliche und mündliche Uebung im Erzählen und Beschreiben. 4 St. Hr. Hecker.

Sexta. Die Redetheile, ihre Beugung und Rection. Schriftliche Arbeiten mit besonderer Berücksichtigung der Rechtschreibung und des richtigen Gebrauchs der Redetheile. Lese- und Declamationsübungen. 4 St. Hr. Cramer.

IV. Französische.

a, für die Gymnasialschüler:

Tertia u. Quarta. Nach Ahn's Grammatik bis einschl. die unregelmäßigen Zeitwörter, mit theils mündlicher theils schriftlicher Uebersetzung der Uebungsstücke, woran nach Bedürfnis sogleich die wichtigsten Punkte aus der Syntar angeknüpft wurden. Gelesen, erklärt und meistens auswendig gelernt wurden zudem Stücke aus Ahn's französischem Lesebuche. 3 St. Stolle.

Quinta u. Sexta. Praktische Einübung der Formenlehre nach Ahn's Lehrgang. 1. bis zur zweiten Abtheilung. 3 St. Hr. Cramer.

b, Für die Realschüler:

Tertia u. Quarta. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Congruenz und Reaction des Zeitwortes; Tempora und Modi; Infinitiv und Particip; die unveränderlichen Redetheile, besonders die Negation; Wortfolge und Rechtschreibung, — mit mündlicher Uebersetzung der betreffenden Uebungsstücke. Die Regeln wurden ins Französische übertragen und memorirt. Lectüre: ausgewählte Stücke aus Ahn's Lesebuche 2. u. 3. Cursus, welche erklärt, übersetzt und theilweise vorgetragen wurden. Zur allseitigen Anwendung der vorgekommenen Regeln wurde überdies wöchentlich einmal nach Beauvais aus dem Deutschen ins Französische übertragen. Alle acht Tage eine französische Arbeit. Der Unterricht wurde in französischer Sprache ertheilt. 4 St. Hr. Staß.

Quinta. Ahn's Grammatik. Nach Wiederholung des vorigjährigen grammatischen Pensums, die Fürwörter bis einschl. die unregelmäßigen Zeitwörter, mit mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der bezüglichen Aufgaben. Aus Simon de Nantua wurden nach Ostern c. 1—8 gelesen, erklärt und mündlich und schriftlich übersetzt. Aus Ahn's Lehrgang 2. Cursus wurde wöchentlich ein franzöf. Pensum memorirt. 6 St. Derselbe.

Sexta. Ahn's praktischer Lehrgang 1. Cursus wurde durchgenommen; die vorkommenden Regeln über Declination und Conjugation wurden erklärt und eingeübt und die Vocabeln auswendig gelernt. Dann desselben Verfassers Grammatik bis zu den Fürwörtern, mit theils mündlicher, theils schriftlicher Uebersetzung der Uebungsstücke. Täglich eine schriftliche Arbeit. — Der Unterricht in dieser Klasse, obgleich sie mit der vorhergehenden in den Stunden combinirt werden mußte, wurde doch getrennt ertheilt. — Derselbe.

V. Englische.

(Für die Realschüler.)

Tertia. Grammatik nach Williams: Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; die Syntax bis zu Ende. Die betreffenden Regeln wurden ins Englische übertragen und memorirt, die Uebungsstücke mündlich ins Englische übersetzt. Lectüre: Goldsmith's Vicar of Wakefield C. 1—10, und W. Irving's Sketch book: The widow and her son; Rip van Winkle; Stratford-on-Avon. Das Gelesene wurde theilweise in englischer Sprache wiederholt und zu Sprechübungen benutzt. Wöchentliche Exercitien nach Dictaten. Alle acht Tage eine freie Arbeit. Der Unterricht wurde meistens in englischer Sprache ertheilt. 5 St. Hr. Staß.

Quarta. Leseübungen mit Hinweisung auf die Regeln der Aussprache; Einübung der Formenlehre nach Hecker's Elementarbuhe, nebst mündlicher und schriftlicher Uebersetzung der Uebungsstücke. Zur Einübung der syntaktischen Regeln diente Baskerville's Lehrbuch. Die zahlreichen Beispiele wurden mündlich und schriftlich in's Englische übertragen. Memorirpenfa und orthographische Uebungen. — Obgleich in den Stunden combinirt, wurde der Unterricht doch getrennt ertheilt. Derselbe.

C. Wissenschaften.

I. Mathematik.

Tertia. Geometrie: Vorbegriffe. Die Lage gerader Linien gegeneinander; Eigenschaften des geradlinigen Dreiecks; Congruenz der Dreiecke; von den Vierecken, insbesondere von den Parallelogrammen; Vergleichung der Parallelogramme mit den Dreiecken; vom Kreise — nach Meyer. — Arithmetik: die vier einfachen Rechnungsarten in allgemeinen Zahlen; die Rechnung mit Potenzen und Wurzeln; arithmetische und geometrische Proportionen; arithmetische Reihen; Gleichungen des Iten Grades mit einer und mehreren Unbekannten — nach Heis. 4 St. Hr. Genies.

Quarta. Geometrie: Vorbegriffe. Ueber die Lage der geraden Linien gegeneinander; von den Dreiecken, den Vierecken, insbesondere den Parallelogrammen; Vergleichung der letzteren mit den Dreiecken — nach Meyer. — Arithmetik: Vorbegriffe. Anwendung der Sätze über Summen und Differenzen, über Producte und Quotienten; vom Maße der Zahlen; Decimalbruchrechnung; Potenziren und Wurzelauziehen — nach Heis. 4 St. Hr. Hecker.

Quinta. Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Decimalbruchrechnung. Zusammengesetzte Regel-destri, Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Mehrere algebraische Aufgaben wurden nach den einfachen Regeln der Arithmetik gelöst — nach Diesterweg. 4 St. Hr. Hecker.

Sexta. Das Rechnen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen. Bruchrechnung; Regel-destri; Zins- und Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung nach Diesterweg. 4 St. Hr. Genies.

(Für die Realschüler besonders.)

Tertia u. Quarta. Wiederholung der Zinsrechnung; Terminrechnung; einfache und zusammengesetzte Waaren-Calculationen; Wechsel-Reductionen; Paris- und Arbitragenrechnung, — nach Kleinpauls Handbuch. 2 St. Hr. Staß.

Quinta u. Sexta. Praktisches Rechnen, besonders das Rechnen mit Decimalen — nach Diesterweg. 2 St. Hr. Genies.

II. Geschichte und Geographie.

Tertia u. Quarta. Rückblick auf die Geschichte der Römer von Cäsar bis zum Untergange des westlichen Reiches; dann Geschichte des Mittelalters nach Pütz. 3 St. Stolle.

Quinta u. Sexta. Die alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches, nach Welter. 4 St. Hr. Genies.

III. Naturwissenschaften.

Tertia u. Quarta. Zoologie im Winter; Botanik im Sommer nach Färnrohr. 1 St. Hr. Genies.

Quinta u. Sexta. Eintheilung der Naturkörper in drei Reiche; Functionen des Thier- und Pflanzenlebens, wobei die wichtigsten Organe beschrieben wurden. 1 St. Hr. Cramer.

IV. Handelswissenschaften.

(Für die Realschüler.)

Tertia u. Quarta. Handels-Correspondenz nach Wahlerts Handbuch, in Tertia in deutscher französischer und englischer; in Quarta in deutscher und französischer Sprache. Dictate nach Andern und in'sbesondere nach Schiebe's Correspondance commerciale in den genannten Sprachen zum Uebertragen und Memoriren. Vortrag französisch. 2 St.

Hr. Staß.

Quinta u. Sexta. Geschäftsbriefe und kaufmännische Formulare. Muster wurden dictirt, besprochen und nach denselben eigene Arbeiten angefertigt. Correctur der Arbeiten. 2 St.

Derselbe.

D. Fertigkeiten.

I. Kalligraphie.

Wurden im Ganzen dreimal wöchentlich ertheilt. Daran nahmen Theil

Tertia u. Quarta (Realschüler.) zweimal: Schreiben nach vorliegenden Mustern; freie Uebungen,

Quinta u. Sexta (Gymnasial- und Realschüler) dreimal: Einübung der Formen beider Schriftarten, theils nach Vorschrift an der Schultafel, theils nach den Vorlegeblättern von Bollenberg und Heinrichs.

Hr. Staß.

II. Zeichnen.

Wurde zweimal wöchentlich ertheilt. Daran nahmen Theil

die gesammten Realschüler: Anleitung zur Anfertigung von Grundrissen und Plänen nach Vorlegeblättern;

die Gymnasial-Klassen Quinta und Sexta: Zeichnen nach Vorlegeblättern mit und ohne Andeutung des Schattens.

Hr. Ferlings.

III. Gesang.

Wurde zweimal wöchentlich gemeinschaftlich in allen Klassen ertheilt: Kenntniß der Noten und Tonarten; Treffübungen; melodische Rhythmen; Einübung alter Choral-Melodien und ein- und mehrstimmiger Lieder aus dem Sängerbuche von Erk und Greif.

Hr. Staß.

IV. Turnen.

Mußte leider bei der ungewöhnlichen Sommerhize aus Gesundheitsrücksichten des Hrn. Lehrers Staß, der bisher diese Uebungen leitete, ausgesetzt werden.

Schulnachrichten.

Das neue Schuljahr wurde der Anzeige gemäß am 9. October durch ein feierliches Hochamt in der Kirche des Collegiums eröffnet. Ein vorübergehendes Unwohlsein einzelner Lehrer

abgerechnet, in welchem Falle das übrige Lehrpersonal Aushilfe leistete, wurde der Unterricht in üblicher Weise und ohne Unterbrechung zu Ende geführt.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs wurde am 15. October, unter Theilnahme der Königlichen und städtischen Behörden, sowie eines zahlreichen Publicums durch Gesang und Vorträge der Schüler und durch Festrede des Vorstehers der Anstalt festlich begangen.

Im Lehrpersonal sind keine Veränderungen vorgekommen.

Da die durch den Abgang eines Lehrers im Jahre 1850 in unseren Lehrkräften eingetretene Lücke im verflossenen Herbst nicht füglich ausgefüllt werden konnte, so sahen wir uns leider genöthigt, die Secunda eingehen zu lassen. Doch sind die nöthigen Schritte bereits von Seiten des Curatoriums gethan, um nach Ergänzung der Lehrkräfte die genannte Klasse in den Bereich der Anstalt von neuem aufnehmen zu können.

Zu Geschenken für unsere Bibliothek gingen ein von der Hahnschen Hof-Buchhandlung in Hannover:

Dr. Joh. Christ. Aug. Heyse's deutsche Schulgrammatik u. s. w. Neu bearbeitet von Dr. K. W. L. Heyse. Siebzehnte gänzlich umgestaltete und sehr erweiterte Ausgabe. Hannover 1851.

Ferner von derselben:

Leitfaden zum gründlichen Unterricht in der deutschen Sprache u. s. w. von Dr. J. C. A. Heyse. Sechszehnte gänzlich umgestaltete und größtentheils umbearbeitete Auflage. Hannover 1852.

wofür hier im Namen der Anstalt der wärmste Dank ausgesprochen wird.

Das neue Schuljahr wird mit dem nächsten 12. October durch ein kirchliches Hochamt eröffnet werden. Tags zuvor findet um 9 Uhr Morgens durch eine Prüfung die Aufnahme der neuen Schüler statt. Diese müssen mit einem Geburtscheine und Zeugnisse über ihren bisherigen Unterricht versehen sein. Wie im verflossenen Jahre wird auch jetzt der Wunsch ausgesprochen, daß die neuen Schüler im Durchschnitt nicht später als nach vollendetem zehnten Lebensjahre unserer Anstalt mögen übergeben werden.

Uebersicht der öffentlichen Prüfung, welche am Donnerstag den 2. September in der Aula unseres Collegiums wird abgehalten werden.

Anfang Morgens um 8 Uhr.

- III. IV. Religion Hr. Hecker.
- III. Latein Stolle.
- IV. Latein Hr. Genies.
- III. Griechisch Stolle.
- V. Latein Hr. Hecker.

- IV. Griechisch Hr. Cramer.
 III. Englisch Hr. Staß.
 VI. Latein Hr. Cramer.
 Nachmittags um 2 Uhr.
 III. IV. Deutsch Stolle.
 V. VI. Französisch Hr. Cramer.
 III. Mathematik Hr. Genies.
 III. IV. Französisch Hr. Staß.
 IV. Mathematik Hr. Hecker.
 V. VI. Geschichte Hr. Genies.
 Gesang.

Vorträge der Schüler:

1. Homers Rhapsode von Nicolay. Sextaner.
2. Le Rossignol par Florian. Quintaner.
3. Die wandelnde Glocke von Goethe. Sextaner.
4. Herr Michel von Harries. Quintaner.
5. Le mouton par D'Antelmy. Quartaner.
6. Das Grab am Busento von Platen. Quartaner.
7. L'ame du Licencié par Lesage. Tertianer.
8. The Combat v. 1118—1181 by Walter Scott. Tertianer.
9. Les deux souris par Fénelon. Tertianer.
10. Die Kraniche des Ibykus von Schiller. Tertianer.
11. Mort d'Hippolyte par Racine. Tertianer.
12. Der Taucher von Schiller. Tertianer.
Gesang.

Während der Prüfung liegen die Uebungen im Zeichnen und in der Kalligraphie zur Ansicht vor.

Namentliches Verzeichniß der Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Collegium besucht haben.

Die nicht näher bezeichneten sind aus Kempen.

Tertia.

Foerster Hermann.
 Horten Anton.
 Jansen Wilhelm.

Renand Clemens aus Berviers.
 Schrick Carl aus Erefeld.
 Seulen Heinrich aus Vorst.
 Stickers Joseph.

Quarta.

Camp Joseph aus Wachtendonk.
 Feld Franz.
 Foerster Heinrich.
 Grönings Franz.
 Hartmann Friedrich aus Niederrundorf.
 Hirtz Heinrich.
 Hörten Wilhelm.
 Lamers Heinrich.
 Sassenfeld Heinrich.
 Schops August.
 Zours Wilhelm.

Quinta.

Boventer Otto.
 Erkes Tilmann.
 Everstein Wilhelm.
 Fenten Jacob.
 Fervers Leopold.
 Hecker Mathias aus St. Lönis.
 Horten Heinrich.
 Hüsten Joseph.
 Josten Franz aus Hüls.
 Krahe Wilhelm.
 Loy Jacob aus Nieukert.
 Lüdker Germanus.
 Mertes Ferdinand aus Dedt.
 Meyer Albert aus Viersen.
 Neimes Heinrich aus St. Lönis.
 Peerboms Heinrich.
 Pie Theodor.

Rahnen Theodor aus St. Hubert.
 Rottels Joseph.
 Schumacher Balthasar aus Lanf.
 Schumachers Martin aus Brüssel.
 Sittarz Friedrich.
 Spoos Johann aus Schmalbroich.
 Theis Conrad aus St. Hubert.
 Wefers Eduard.
 Wierichs Franz aus St. Lönis.

Sexta.

Buschen Theodor aus Dedt.
 Classen Theodor aus Kaarst.
 Erkes Joseph.
 Gaery Heinrich aus St. Hubert.
 Gähler Franz aus St. Hubert.
 Heithausen Johann aus Lönisberg.
 Hirtz Johann.
 Hoster Franz aus Gladbach.
 Kleinbielen Jacob aus Schmalbroich.
 Küsters Johann aus St. Lönis.
 Van Lieth Albert aus Herzogenbusch.
 Loyens Heinrich aus Aldekerk.
 Lüdker Hugo.
 Maassen Joseph.
 Metge Peter aus Oberbill.
 Naves Peter.
 Rosen Wilhelm aus St. Hubert.
 Uhles Joseph aus St. Hubert.
 Vieten Peter aus Hülchrath.
 Windberg Jacob aus St. Peter.

Camp Joseph
Feld Franz.
Foerster Heine
Grönings Fra
Hartmann Fri
Hirz Heinrich.
Hörten Wilhel
Lamers Heine
Sassenfeld Hei
Schops August
Zours Wilhelm

Boventer Otto.
Erkes Eilmann.
Everstein Wilh
Fenten Jacob.
Fervers Leopold
Hecker Mathias
Horten Heinrich
Hüsten Joseph.
Josten Franz a
Krahe Wilhelm
Loy Jacob aus
Lüdke Germanu
Mertes Ferdina
Meyer Albert a
Reimes Heinrich
Peerboms Heine
Pie Theodor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

Theodor aus St. Hubert.
Joseph.

her Balthasar aus Lan.
chers Martin aus Brüssel.
Friedrich.

Johann aus Schmalbroich.
onrad aus St. Hubert.
Eduard.

Franz aus St. Lönis.
S e r t a.

Theodor aus Dedt.

Theodor aus Kaarst.
Joseph.

einrich aus St. Hubert.

Franz aus St. Hubert.

in Johann aus Lönisberg.
mann.

ranz aus Gladbach.

en Jacob aus Schmalbroich.

Johann aus St. Lönis.

Albert aus Herzogenbusch.

einrich aus Aldeferk.

igo.

Joseph.

eter aus Oberbill.

eter.

ilhelm aus St. Hubert.

seph aus St. Hubert.

ter aus Hülchrath.

Jacob aus St. Peter.

